

sogenannten Hafen des Menelaos und starb im 81. Jahre seines Lebens. Sein Körper ward nach Sparta geschickt.

XXX.

Pelopidas und Spaminondas.

Pelopidas stammte aus einem edlen Geschlecht und besaß großes Vermögen, das er zu wohlthätigen Zwecken verwandte. Er war ein Freund der Ringkunst, die er eifrig betrieb, so wie der Jagd, welche seine Lieblingsbeschäftigung war.

Als Phöbidas auf Anstiften der beiden Befehlshaber Archias und Leontidas die Burg von Theben in Besitz genommen hatte, wurde Pelopidas mit vielen andern Thebanern von den Lacedämoniern aus der Stadt verbannt. Sie nahmen ihre Zuflucht nach Athen und fanden hier Sicherheit, obschon die Spartanische Regierung die Athener zur Vertreibung der Verbannten aufforderte. Pelopidas, einer der Jüngsten von diesen, ließ nicht ab, seine Gefährten zur Befreiung ihrer unter Spartanischem Joch seufzenden Vaterstadt zu begeistern; er erinnerte sie in seinen Reden an die That des Thrasybulos, der ja auch sein von dreißig Tyrannen unterdrücktes Vaterland erlöst hatte. Sein Vorschlag fand Beifall, und auch die in Theben zurückgebliebenen Freunde traten mit den Verbannten zu Athen in geheime Verbindung. Charon räumte den Verschworenen sein Haus in Theben ein, und Phyllidas, der Geheimschreiber der beiden Polemarchen Archias und Philippos, stellte sich an die Spitze der Unternehmung.

An einem bestimmten Tage schlug Pelopidas mit den jüngeren Verbannten, zwölf an der Zahl, den Weg nach Theben ein, während die übrigen noch auf der Grenze zurückblieben. In Bauernkleidern, mit Hunden und Jagdgeräth zogen sie weiter und kamen noch bei Tage auf verschiedenen Seiten in die Stadt. Sie begaben sich in das Haus des Charon, ohne von Jemanden bemerkt zu werden, da sich die Leute vor dem Schneegestöber und der Kälte — es war Winter — in die Häuser zurückgezogen hatten. Im Hause des Charon fanden sich über vierzig Verschworene ein.

Der Verabredung gemäß gab Phyllidas am Abend ein Gastmahl, bei welchem auch die Polemarchen Archias und Phi-